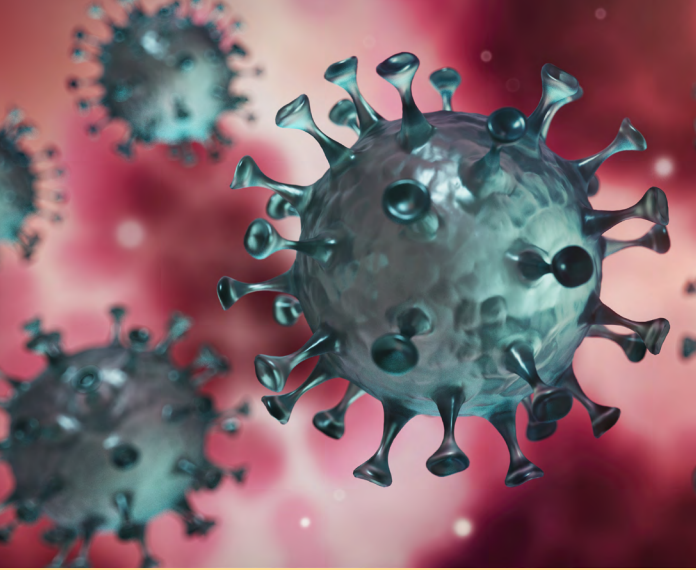


Osterbrief

Das Ostermagazin der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

April 2020





Corona Virus, Abb.: fotolia, © peterschreiber.media



Das MVZ Labor Volkmann Karlsruhe nimmt bei Patienten der ViDia Kliniken mit Verdacht auf Corona-Infektion einen Abstrich.

Corona Pandemie: ViDia Kliniken handeln dynamisch

Die Corona Pandemie hat bereits erhebliche Auswirkungen auf das alltägliche Leben genommen. Die Bundeskanzlerin spricht von einer „außerordentlichen Situation für unser Land“. Die Menschen werden angehalten, ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das alltägliche Leben erfährt deutliche Einschränkungen.

„Krankenhäuser haben in dieser außerordentlichen Situation eine ganz besondere Aufgabe für unsere Gesellschaft“, erklärt dazu der Vorstandsvorsitzende der ViDia Christliche Kliniken Richard Wentges. „Wir sind uns dieser großen Verantwortung bewusst und stimmen unser Handeln im Rahmen unseres Pandemieplans täglich auf die Dynamik der Entwicklung ab“, so der Vorstandsvorsitzende weiter. Alle Bemühungen zielen darauf ab, die Bevölkerung vor der Erkrankung COVID19 zu schützen und Erkrankte zuverlässig zu isolieren und zu therapieren. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe mit den anderen Kliniken und dem Gesundheitsamt Karlsruhe. Um Patienten und Mitarbeiter bestmöglich vor einer Ansteckung mit dem Corona Virus zu schützen, gilt

seit dem 15. März ein Besuchsverbot in den ViDia Kliniken. Eine Ausnahmeregelung besteht für Geburten: Hier dürfen auf Wunsch wahlweise der Vater oder eine andere Begleitperson die werdende Mutter begleiten.

Darüber hinaus hat der Vorstand der ViDia Kliniken alle Veranstaltungen für die Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Kliniken bis auf weiteres vorsorglich abgesagt. Wie andere Krankenhäuser auch, haben die ViDia Christliche Kliniken die planbaren Eingriffe und Behandlungen deutlich eingeschränkt. Dies ist die Folge einer dringenden Aufforderung der Bundesregierung und notwendig, um an anderer Stelle Kapazitäten zu schaffen für die von den Experten erwartete Welle an Corona erkrankten Patienten. In diesem Zusammenhang müssen leider einige bereits geplante Termine verschoben werden. Die ViDia Kliniken bitten dafür angesichts der geschilderten Situation um Verständnis.

Angesichts der hohen Dynamik der Entwicklung können sich, wenn Sie dies lesen, liebe Leserinnen und Leser, bereits wieder Änderungen im Gesamtszenario ergeben haben.

Weitere Informationen:

- Gesundheitsamt Karlsruhe, Tel.: 0721-936 81940 (Mo-Do, 8:00 - 12:00 , 13:00 - 16:00, Fr, 8:00 - 15:00 Uhr)
- Landesgesundheitsamt (Telefonhotline), Tel.: 0721-904 39555, (Werktags 9:00 - 16:00 Uhr)
- Stadt Karlsruhe (Telefonhotline), Tel.: 0721-133 3333, (Werktags 8:00 - 18:00 Uhr)

Sammlung hilfreicher Links:

- Robert-Koch-Institut, Startseite: www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: www.infektionsschutz.de/coronavirus/
- Stadt Karlsruhe, Sonderseite Corona: www.corona.karlsruhe.de

Vorstandswechsel: Prof. Dr. Jürgen Biscopig übergibt an Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann



Prof. Dr. Jürgen Biscopig gratuliert seinem Nachfolger im Vorstand Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann.

In den ViDia Christliche Kliniken ging zum 31.12.2019 eine Ära zu Ende: Prof. Dr. Jürgen Biscopig, Mitglied des Vorstands der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG, verabschiedete sich nach fast 28-jährigem Wirken in den ViDia Kliniken und in den St. Vincentius-Kliniken in den Ruhestand.

Prof. Biscopig war über 23 Jahre lang Direktor der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin in den St. Vincentius-Kliniken. Als seinen Nachfolger im Vorstand der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG berief der Aufsichtsrat zum 1. Januar 2020 Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann, Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Ärztlicher Direktor der St. Vincentius-Kliniken sowie als Mitglied im Aufsichtsrat der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG. Prof. Lehmann wird seine Aufgaben als Vorstandsmitglied zusätzlich zu seiner Verantwortung als Klinikdirektor wahrnehmen.

28 Jahre erfolgreiches Wirken

Während seiner Tätigkeit als Vorstand war Prof. Biscopig maßgeblich an einer Vielzahl wegweisender Entscheidungen beteiligt. Zu den Meilensteinen zählen unter anderem:

- Etablierung einer Führungskräfteentwicklung
- Planung und Ausgestaltung zahlreicher Baumaßnahmen, allen voran die Planung des Neubaus der St. Vincentius-Kliniken, der Umbau der Nuklearmedizin, der Neubau der OP-Säle und der Intensivstationen in der Südentstraße sowie des Kindergartens Vincentino
- Fusion mit dem Diakonissenkrankenhaus zu den

ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe einschließlich der Entwicklung eines Medizinkonzepts

Während seiner Zeit als Klinikdirektor hat Prof. Dr. Biscopig das Profil der Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin maßgeblich geformt. Unter seiner Leitung hat er neue Verfahren, insbesondere im Bereich der Regionalanästhesie, etabliert und konnte wesentlich zur Fortentwicklung der chirurgischen Kliniken beitragen. Zudem wirkte Prof. Dr. Biscopig in zahlreichen Gremien an der Weiterentwicklung seines Fachgebietes mit und war als aktives Mitglied vielfach beratend tätig.

Erfahrener Nachfolger

Nachfolger von Prof. Dr. Jürgen Biscopig im Vorstand der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG ist Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann, der die Kliniken bereits seit 20 Jahren in verschiedenen Funktionen mitgestaltet und prägt. Prof. Dr. Lehmann ist seit November 1999 Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und leitet nach der Fusion der St. Vincentius-Kliniken mit dem Diakonissenkrankenhaus seit Februar 2017 die Kliniken an beiden Standorten. Über seine Verantwortung als Klinikdirektor hinaus hat Prof. Lehmann fast 13 Jahre lang als Ärztlicher Direktor die St. Vincentius-Kliniken mitgestaltet. Zusätzlich war er von Juli 2005 bis November 2019 Mitglied im Aufsichtsrat der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG.

ViDiaZIN wird in der Sommerausgabe 2020 ausführlich über den Vorstandswechsel berichten.



Die Seelsorgenden der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe (v.l.n.r.): Henrike Klingel, Alexander Ruf, Martina Gaß-Weiher, Claudia Machwirth, Theo Berggötz, Michael Drescher, Anne Haab, Matthias Mertins, Jutta Pitzer, Frank Wagner

Ostern in Zeiten von Corona

Liebe Leserinnen und Leser,

wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung. Doch diesmal ist alles anders. Seit Wochen befinden wir uns alle in einem Ausnahmezustand, privat und öffentlich. Kitas und Schulen sind geschlossen, die meisten Geschäfte haben dicht gemacht, der öffentliche Nahverkehr ist eingeschränkt. Man soll am besten zuhause bleiben, wenn es irgendwie geht, soziale Kontakte auf ein Minimum reduzieren. Alle öffentlichen Veranstaltungen werden nach und nach abgesagt. Auch Gottesdienste dürfen nicht mehr gefeiert werden. Das Infektionsschutzgesetz kann für eine begrenzte Zeit auch die Religionsfreiheit einschränken, denn das im Grundgesetz verankerte Recht auf Leben steht über allen anderen Rechten und Gesetzen. Und das ist auch gut so.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, etwa drei Wochen vor dem Osterfest, weiß ich noch gar nicht, wie unser Leben an Ostern selbst aussehen wird. Die Situation ändert sich täglich, wenn nicht stündlich, wird immer drastischer und beängstigender. Eine Situation, wie wir sie in unserem Land noch nie hatten. Irgendwie gespenstisch und unwirklich. Jedenfalls geht mir das so, wenn ich durch einen fast menschenleeren Karlsruher Hauptbahnhof laufe, wo es sonst nur so von Passanten wimmelt oder in kaum noch besetzten Bussen und Straßenbahnen fahre. Vielleicht haben wir in Deutschland an Ostern ähnlich wie in anderen Ländern bereits weitreichende Ausgangssperren ...

Manche gehen nun hin und erzählen, dass es sich bei der Coronapandemie um eine Strafe Gottes handelt. Ich persönlich halte das für blanken Unsinn. Solche

Pandemien kommen in einer immer komplizierter werdenden Welt vor und ich befürchte, die Ausbreitung des Coronavirus wird nicht die letzte Epidemie oder Pandemie sein. Gott straft hier aber nicht. So verstanden sollten wir Gott jedenfalls aus dem Spiel lassen. Vielmehr will uns Gott in dieser Ausnahmesituation beistehen.

Und jetzt Ostern! Das Fest des Lebens. Der Aufstand gegen den Tod. Hier kommt Gott nun wirklich in rechter Weise ins Spiel. Jesus sagt: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Daran sollten wir uns jetzt halten, auch und gerade in dieser Zeit, wo wir inzwischen weltweit Tausende von Toten zu beklagen haben. In der Auferstehung Jesu zeigt uns Gott, dass das Leben letztlich siegen wird.

Der Glaube an den auferstandenen Herrn verpflichtet uns aber auch zur Verantwortung und gegenseitigen Rücksichtnahme. Wir können und sollen das Unrige tun, um Leben zu schützen und andere nicht unnötig Risiken auszusetzen. Die Empfehlungen und Vorschriften dazu sind hinlänglich bekannt. Deshalb und trotz allem wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest, auch wenn Ostern dieses Jahr ganz anders sein wird.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Seelsorgeteams

Pfarrer Frank Wagner
Evangelische Klinikseelsorge
ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

an dieser Stelle des Osterbriefes sollten eigentlich die Kar- und Ostergottesdienste für den April 2020 und eine Übersicht der regelmäßigen Gottesdienste in unseren Kliniken stehen. Anlässlich der zunehmenden Infektionsrate mit Coronaviren in der deutschen Bevölkerung haben sich die Bundesregierung und die Länder im März auf ein Verbot aller Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und anderen Glaubensgemeinschaften geeinigt. Als Seelsorgeteam möchten wir Ihnen sagen, dass wir selbstverständlich weiterhin in unseren Kliniken präsent sind und im Rahmen des Möglichen unserem seelsorgerlichen Auftrag nachkommen. Auch unsere 24-Stunden-Rufbereitschaft wird aufrechterhalten. Unsere Kapellen bleiben in allen Kliniken zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Da wir bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste feiern dürfen, werden wir täglich und über die Kar- und Ostertage Geistliche Impulse, Andachten und Gottesdienste (ohne Besucher*innen in den Kapellen) übertragen, die Sie in den Krankenzimmern über die Hörer am Krankenbett und im Diakonissenkrankenhaus auch über TV empfangen können.

Seien Sie Gott befohlen!

Ihr Team der katholischen und evangelischen Klinikseelsorge in den ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

Die Übertragungen werden jeweils kurz vorher mit einer Durchsage angekündigt. Die Regelungen für unsere Kliniken im Einzelnen:

Klinik Südenstraße (Radiokanal 1):

Montags, mittwochs, samstags, ebenso Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag, 15:00 Uhr: Geistliche Impulse

Klinik Steinhäuserstraße (Radiokanal 3):

Dienstags, donnerstags, sonntags, ebenso Karfreitag und Ostersonntag, 15:00 Uhr: Geistliche Impulse

Diakonissenkrankenhaus: (Radiokanal 3 im Alt- bzw. E-Bau, Variokanal im Neubau; TV-Übertragung auf Kanal DSTV in den Aufenthaltsräumen oder Krankenzimmern):

- aus der Mutterhauskapelle:
jeweils 7:30 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag: Andacht; Freitag 10:30 Uhr: Gottesdienst
- aus der Krankenhauskapelle:
Freitag 14:30 Uhr: Patientengottesdienst; Jeden Sonntag und am Karfreitag sowie Ostersonntag: 10:00 Uhr Gottesdienst

Wir grüßen Sie alle mit einem „Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie“:

*Jesus,
unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt
kommen wir zu Dir und bitten Dich:*

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für die Angehörigen, die bereits jemanden durch die Pandemie verloren haben;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

*Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,
hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.
Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander.
Sei gepriesen in Ewigkeit.
Amen.*

(Nach einem Gebet von Dr. Stephan Ackermann, Bischof des Bistums Trier)

Endspurt für das „Neue Vincenz“

Letzte Bauphase gestartet – künftig mehr Patientenkomfort – optimal gebündeltes Angebot

Das Neue Vincenz, der Neubau der ViDia Christliche Kliniken in der Steinhäuserstraße, befindet sich in der letzten Bauphase vor seiner Fertigstellung für den Einzug. Dann werden nach und nach die einzelnen Fachbereiche und die Verwaltung der Kliniken ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Damit profitieren die Patienten künftig von mehr Patientenkomfort bei den ambulanten und stationären Leistungen sowie einem noch besser gebündelten medizinischen Angebot. Im Neubau bündeln die Kliniken mit dem in der Region einzigartigen Muskuloskelettalen Zentrum (MSZ) die Kompetenz für die Therapie des gesamten

Die stationäre Behandlung im Neuen Vincenz erfolgt ausschließlich in behindertenfreundlichen Ein- bis Zweibettzimmern.



Das Neue Vincenz, der Klinikneubau der ViDia Kliniken in der Steinhäuserstraße, öffnet schon in wenigen Monaten erstmals seine Pforten für die Patienten. Schon im Vorfeld werden die Kliniken zu einem Tag der offenen Tür einladen und das neue Klinikgebäude vorstellen. Viele Neuerungen werden die Versorgung in den ViDia Kliniken noch patientenfreundlicher gestalten und das medizinische Angebot optimal bündeln. Abb.: wörner traxler richter

Bewegungsapparates – und vernetzen damit die hohe Expertise auf diesem Gebiet noch effizienter an einem Standort. Dazu werden die Kliniken für Orthopädie, Wirbelsäulentherapie, Unfall-, Handchirurgie und Sportmedizin sowie die Geriatrie am neuen Standort zusammengeführt.

Ein umfassendes Behandlungsspektrum für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten steht im zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrum zur Verfügung. Auch die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, die Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie das Pathologische Institut sind künftig hier angesiedelt.

Dachlandeplatz für DRF-Hubschrauber

Der traditionell an den St. Vincentius-Kliniken beheimatete DRF-Rettungshubschrauber Christoph 43 wird auf dem Dach des Neuen Vincenz stationiert sein. Vom Landeplatz aus gelangen die hier ankommenden Patienten über einen direkten Zugang in den Schockraum, zur Diagnostik sowie in einen der 13 multifunktional ausgelegten Operationssäle – und erhalten somit eine schnellstmögliche Behandlung.

Aktuelles Spendenprojekt: Audiometer für die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)

●●● Spendenbarometer Audiometer: 36.471 Euro Spendenziel bis Dez. 2020



Noch benötigte Spenden bis zum Spendenziel

Eines der jüngsten Spendenprojekte der Förderinitiative HELFEN hilft HEILEN widmet sich der geplanten Investition in ein Audiometer: ein Diagnostik-Instrument für Kinder und Erwachsene. Das neue Gerät soll Bestandteil der Audiometrie für die HNO-Klinik im Neuen Vincenz werden und damit eine noch bessere Diagnostik ermöglichen.

Rund 577 junge Ohrenpatienten betreut das kompetente Team der ViDia Kliniken unter der Leitung von Prof. Dr. Serena Preyer pro Jahr. Modernste Diagnostik-Geräte und ein freundliches Ambiente bieten den teilweise sehr jungen und darüber hinaus auch den akut-geriatrischen Patienten der Demenzstation schonende Diagnostik- und Therapieverfahren in einer angstfreien Umgebung. Nicht alle in die Jahre gekommenen Gerätschaften können in den Neubau

mitgenommen werden. Daher sind Neuanschaffungen notwendig – so auch ein Kinder- und Erwachsenenaudiometer. Das geplante Audiometer ermöglicht ein automatisiertes Testverfahren zur schonenden und effektiven Überprüfung des Hörvermögens. Das System nutzt spezielle bildgebende Module zur Diagnostik, Nachbetreuungsunterstützung und Reha, die sich besonders auch für Kinder und demenzkranke Personen eignen.

Bilder und Puppen lassen die moderne Präzisionstechnik in der Wahrnehmung der Patienten weniger „klinisch“ wirken. Dennoch erhält der Arzt ein detailliertes Ergebnis zur Hörfrequenz. Spielerische Elemente unterstützen das stressfreie und für die Patienten leicht verständliche Diagnoseverfahren.



Sie möchten die HNO-Klinik und den Erwerb eines Audiometers unterstützen?

Spenden sind willkommen:

ViDia Christliche Kliniken
BFS Bank Karlsruhe
IBAN DE 90 6602 0500 0001 75 70 70
Betreff: HNO/Audiometer



ViDia

Christliche Kliniken Karlsruhe



St. Vincentius-Kliniken
Karlsruhe

Standorte

Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Steinhäuserstraße 18
76135 Karlsruhe

Edgar-von-Gierke-Straße 2
76135 Karlsruhe

Telefon 0721 8108-0



Diakonissenkrankenhaus
Karlsruhe-Rüppurr

Standort

Diakonissenstraße 28
76199 Karlsruhe

Telefon 0721 889-0

www.vidia-kliniken.de

Impressum

Herausgeber: Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG / Steinhäuserstr. 18 / 76135 Karlsruhe

Sitz: Karlsruhe / Registergericht Mannheim / HRB: 109190 / Vorstand: Richard Wentges, Vors., Dr. Karlheinz Jung, Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann

Web: www.vidia-kliniken.de

Redaktion: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender / Melanie Barbei, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, melanie.barbei@vincentius-ka.de, Sarah Julia Rauch, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sarah.rauch@vincentius-ka.de

V.i.S.d.P.: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender, vorstand@vincentius-ka.de

Fotos: Matthias Leidert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, matthias.leidert@vincentius-ka.de

Grafik: Bettina Stelzmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bettina.stelzmann@vincentius-ka.de

Druck: DÜRRSCHNABEL Druck & Medien GmbH, Auflage: 2.000

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG. Redaktion und Herausgeber identifizieren sich nicht unbedingt mit allen abgedruckten Beiträgen und behalten sich die Kürzungen von Zuschriften aller Art vor.